

Psalm 58

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



- 1 Dem Vorsänger. „Verdirb nicht!“ Von David, ein Miktam¹.
- 2 Redet ihr wirklich Gerechtigkeit durch Verstummen?² Richtet ihr in Geradheit, ihr Menschenkinder³?
- 3 Ja, im Herzen übt ihr Ungerechtigkeiten; die Gewalttat eurer Hände wiegt ihr ab⁴ im Land.
- 4 Abgewichen sind die Gottlosen von Mutterschoß an, es irren von Mutterleib an die Lügenredner.
- 5 Gift haben sie wie Schlangengift, wie eine taube Otter, die ihr Ohr verschließt,
- 6 die nicht hört auf die⁵ Stimme der Beschwörer, des Zauberers, der sich auf Zaubersprüche versteht.
- 7 Zerschmettere, o Gott, ihre Zähne in ihrem Maul, brich aus das Gebiss der jungen Löwen, HERR!
- 8 Lass sie zergehen wie Wasser, die zerfließen! Legt er seine Pfeile an, so seien sie wie abgestumpft!
- 9 Lass sie sein wie die Schnecke, die zerschmelzend vergeht, wie die Fehlgeburt einer Frau, die die Sonne nie erblickt hat!
- 10 Bevor eure Töpfe den Dorn merken⁶, möge⁷ er ihn, frisch oder brennend, wegwehen!
- 11 Freuen wird sich der Gerechte, wenn er die Rache anschaut; er wird seine Füße⁸ im Blut des Gottlosen baden.
- 12 Und der Mensch wird sagen: Ja, es gibt Lohn⁹ für den Gerechten; ja, es gibt einen Gott, der auf der Erde richtet.

Fußnoten

1. Viell. Gedicht.
2. A.ü. mit geänderter Vokalisierung: Redet ihr wirklich Gerechtigkeit, ihr Richter (o. Götter)?
3. O. die Menschenkinder.
4. D. h., ihr bezahlt durch Gewalttat.
5. O. dass sie nicht höre die.
6. D. h., bevor sie erhitzt werden.
7. O. wird.
8. W. Schritte.
9. Eig. Frucht.